

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 10

Illustration: Neckerei
Autor: Schlatter, Ernst E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



E. E. S.

So, wie dieser kleine Wicht,
so, mein Freund, benimm dich nicht.
Scheint an dieser Neckerei
nicht viel Schlimmes auch dabei,
weil man doch zum Schluss und Nest
nicht, wie lang das faule Tier
sich den Spaß gefallen lässt....
Aldann gratulier ich dir.
Aber, sieh, so geht es immer:
Wenn man satt und glüttig ist,

kommt so irgend ganz ein Schlummer,
kitzeln uns in arger List.
Haut man ihm dann mit der Pranke
eines über oder so,
jäh entsteht dann der Gedanke:
Gott, wie ist der Lümmel roh. —
Darum lasst den Braven schlafen,
lockt ihn nicht, euch zu bestrafen,
weil ihr, was euch auch nicht kommt,
selbst zu kurz bei diesem kommt.

Paul Altheer

Verrenkungen

Wir haben es ja gewußt, daß es unsern lieben Lesern nur an Gelegenheit fehlt, um mindestens so geistreich zu sein, wie jede andere Qualität von Mitmenschen. Unsere Aufgabe ging dahin, mit den folgenden Worten je einen Satz zu bilden:

Rhizinus, Singalesen, Andalusien, Kordia, Gotthard, Mentalität.

Weiter unten folgen die Lösungen, wie sie der Reihe nach eingetroffen sind. Es wurden aber von jeder Einsendung nur die guten Lösungen für die Veröffentlichung vorgesehen. Auch wird jede Lösung nur einmal und zwar von demjenigen publiziert, der zuerst auf dem Platze war. Die Honorierung erfolgt mit der üblichen Monatsabrechnung in den ersten Tagen des neuen Monats.

Schon heute wollen wir im angefangenen Sinn weiterfahren. Die nächsten Worte, die der Verwendung in Säzen von Abonnenten und Lesern des Nebelspalters harren, sind folgende:

Maskenball
Sternenbanner
Cigarettenraucher
Unglücksfall
Petroleumkönig.

Die Einsendungen sind an die Redaktion zu richten und werden, soweit sie verwendbar sind und abgedruckt werden, honoriert.

Wenn d'Eltere vor di Chind strited
und sich nüt schämen, ta lität eusere
Chind bös brunter.

"Mutter"

Du Strizi, Nußwasser ist nichts für
Dich, trink Du lieber Rhizinus.

Aber Kohn, „cordialement“ schreibt
man doch mit „t“ am Schluß.

Hören's doch auf ze singa, lesen's
lieber a gutes Buch!

"Dufourstraße"

D'Separatiste am Rhi zin us!

Niente ka mit der Singa lesen,
aber mit da Auge!

Oh Wanda, lu si ene ko!

Es Mentali tät behri Dienst uss
Es as e Badhose!

"Laubegg"

Nachem Hochzeitssässe hätt üse Friki
nu so gögget.

Nachdem mer i's Astoria de Nebelspalters
syn ga lesen, hei mer wieder dr besser
Luun gha.

Wenn das Wanda Lusi en Ma
kriegt, muß dä sicher Kopiertinte glosse ha.

"Oppo"

Us eme Singalesen de Sinn gah
lesen ist ame Europäer unwürdig!

Bim Eid möcht de Ferdinand all
usi, en begriefliche Wunsch, wenn me
weil, daß ihn die Alt stets i d'Kammere
ihchlüft!

Mini Frau goht hart mit Prügel-
strofe mit mir um!

"Bebo"

Im „Landbot“ han gläse, daß bsunders
z'Stei am Rhi Zinn us der Schwiz
use gschmugglet werdi.

Der Herbergsvater zum Uebernächtler:
„Ihr hand a Lus, i entdeckt gad iez e
Lus uf euem Hoor, morne morge lond
er mer zerscht euri Mähne schere!“

Moriz drückte seinem Freunde Kohn
Kordial die Hand.

Aus einer Vereinsrede: „Ja, schon bei
Sembach ham unsere Wäder gschdriddie,
mei Gott, hard ham se gschdriddie!“

Aus dem Gespräch zweier städtischer
Angestellten: „Wann nu das choge neu
Regliment ali tät treffe, au di obere,
uud nu di undere!“

W. 2.

I halts nöd i der Hiz inn us.

Der Damenchor Zollikon kor die
Anna Binggeli zur Prässidentin.

Du gsebsch us, wie en Vandal us Tena.

Me isch no nüd so mit i üsem Land,
a Lus i-en Floh z'verwandle.

I gang go d'Haar dunkler färbe loh.

Ob i am End alli tät verlire? Ernst

Aer macht Skandal u' si en cheibe
Lärme.

Am liebsten trinkt Kohn Cordial
Médoc.

Man muß beim Tagott hart blasen.

X. R.

(Fortsetzung folgt.)